



Sicherheitsprogramm Einsatzfahrzeuge

VISION ZERO.

Keiner kommt um. Alle kommen an.

Einsatzfahrzeuge-Sicherheitsprogramm

Auf dem Weg zu einem Wohnungsbrand erfährt die Person am Steuer eines Einsatzfahrzeuges, dass auch Kinder in Gefahr sind. Mit „Blaulicht und Martinshorn“ nähert sie sich einer Kreuzung. Die Ampel zeigt Rot. Die Fahrzeuge unmittelbar vor ihr geben den Weg frei. Als sie in die Kreuzung einfährt, taucht plötzlich ein Motorrad in ihrem Blickfeld auf. Wie konnte sie den bloß übersehen? Schnell auf die Bremse! Wenn das mal gut geht!

Warum hat die Person am Steuer das Motorrad übersehen? Wie kommt es zu solchen oder ähnlichen Situationen? Und was kann man tun, um sie zu vermeiden? Antworten auf diese Fragen gibt das Sicherheitsprogramm Einsatzfahrzeuge.

Programmziele

Bei Einsatzfahrten ist Schnelligkeit geboten. Die nötige Sicherheit darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Auch große Routine macht aus Einsatz fahrenden Personen keine gefühllosen Roboter. Gerade bei der Fahrt zu schwierigen Einsätzen ist es manchmal nicht leicht, einen kühlen Kopf zu bewahren. Gut und sicher fährt, wer nicht in gefährliche Situationen gerät. Deshalb lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sicherheitsprogramms, Risiken des Straßenverkehrs richtig einzuschätzen, um Gefahren besser vermeiden zu können. Das Programm ist also kein Fahrfertigkeitstraining zur Bewältigung brenzlicher Situationen. Vielmehr erkennen die Teilnehmenden, dass solche Situationen gerade bei Einsatzfahrten schneller als vermutet entstehen und im Realverkehr kaum beherrschbar sind.

Inhalte und Methoden

Das Sicherheitsprogramm Einsatzfahrzeuge beinhaltet praktische Übungen und moderierte Gespräche. Die v beschäftigen sich mit den Fahrsituationen, die beim Einsatz ihrer Fahrzeuge auftreten können. Sie überdenken ihre bisherigen Verhaltensweisen und gewinnen neue Einsichten. Bei den Fahrübungen

stehen Brems- und Lenkmanöver auf verschiedenen Untergründen auf dem Programm, aber auch die richtige Sitzhaltung sowie die Sichtverhältnisse im Führerhaus gehören dazu.

Moderierte Gespräche

In den Gesprächen sorgt der Moderierende dafür, dass die Kenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden einbezogen werden. So kommen unterschiedliche Sichtweisen und Perspektiven zur Sprache. Die eigenen Voraussetzungen als FahrerIn oder als Fahrer werden in Beziehung gesetzt zu äußeren Bedingungen (Witterung, Fahrbahn) sowie zu den besonderen Faktoren, die bei einer Einsatzfahrt hinzukommen. Auch Fahrerinnen oder Fahrer mit langjähriger Praxis können von dem Sicherheitsprogramm profitieren.

Programmdurchführung

Das eintägige Programm für Fahrerinnen und Fahrer von Einsatzfahrzeugen wird von erfahrenen und speziell ausgebildeten Moderatorinnen und Moderatoren geleitet. Die Fahrübungen werden auf den eigenen Fahrzeugen durchgeführt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben und erfahren u.a. Situationen auf dem Übungsplatz, bei denen die Kontrolle des Fahrzeugs nicht mehr möglich ist. So lernen sie die Folgen kennen, die aus falschen Einschätzungen von Verkehrssituationen resultieren können und besprechen gemeinsam Einstellungs- und Verhaltensalternativen.

© Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)
Auguststraße 29 | 53229 Bonn
T +49(0)228 4 00 01 0
F +49(0)228 4 00 01 67
www.dvr.de | info@dvr.de